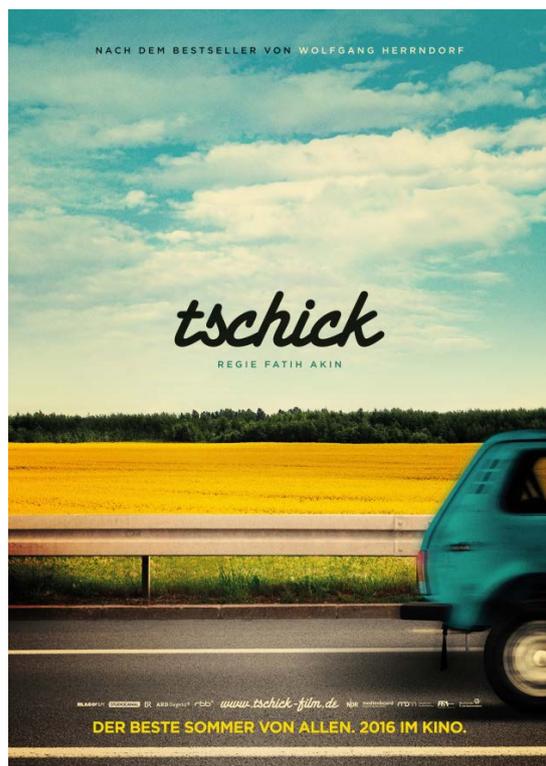


Materialiensammlung des Goethe-Institut Irland

Von Anna Weiss-Tuite
Oktober 2017



93 MINUTEN
REGIE: FATIH AKIN

Inhalt

Methodisch-didaktische Überlegungen	3
Vor dem Sehen	
Einstieg - Arbeit mit dem Filmplakat	4
Leseverstehen - Arbeit mit Ausschnitten eines Interviews mit Regisseur Fatih Akin	5
Hörverstehen - Expertenrunde zum Interview	9
Allgemeine Aufgaben	
Äußerung zum Thema - Der beste Sommer von allen	11
Schriftliche Produktion - Einen Brief beantworten	12
Nach dem Sehen	
Eine Person beschreiben - Tschick und Maik	13
Multiple Choice - Allgemeine Fragen zum Film	14
Leseverstehen - Eine Rezension lesen und verstehen	15
Angewandte Grammatik	17
Thema: Außenseiter	18
Thema: Freundschaft (incl. Bearbeiten einer Szene)	20
Freie Textproduktion - Eine Mail an Tschick am ersten Schultag nach den Ferien	22
Meinungsäußerung zum Film	23
Lösungsvorschläge	25

Methodisch-Didaktische Überlegungen

Das Buch Tschick hat nach seiner Veröffentlichung alle Rekorde gebrochen: der verkauften Bücher, der Auszeichnungen, der Erfolge auf der Bühne... inzwischen ist es zu einer Schullektüre in Deutschland geworden, die mit großem Erfolg eingesetzt wird.

Der Film bietet sich durch seinen Inhalt, die jungen Charaktere und der kurzen Laufzeit für den Einsatz im Sekundarbereich auch im Ausland an. Es ist ein *Roadmovie*, der vor allem das Heranwachsen und Stärkerwerden den Protagonisten Maik aufzeigt.

Die Materialiensammlung ist besonders für den Einsatz im *Senior Cycle* erstellt worden. Einige der Aufgaben (v.a. Äußerung zum Thema (S.11), Schriftliche Produktion (S. 12), Angewandte Grammatik (S. 17)) sind eng an die Aufgabenstellungen des *Leaving Certificates* angelehnt und können als Hausaufgabe aufgegeben werden.

Vor dem Sehen sollten unbedingt die Erwartungen durch die Arbeit mit dem Filmplakat (S. 4) geweckt werden. Für Jugendliche interessante Hintergrundinformationen können aus dem Leseverstehen (5 ff.) der Auszüge des Interviews mit Regisseur Fatih Akin gewonnen werden.

Die Interviewauszüge können in Kleingruppen gelesen und verstanden werden. Danach bietet es sich an, je zwei Personen pro Gruppe zusammen zu setzen. Die „Experten“ informieren dann die je zwei anderen Personen über den Inhalt ihres Textes (S. 9/10).

Nach dem Sehen kann in unterschiedliche Richtungen gearbeitet werden:

Eine Erweiterung des Wortschatzes zum Sprechakt „eine Person beschreiben“ (S. 13) kann in der Beschreibung von Tschick und Maik initiiert werden. Diese Aufgabe bietet sich als Hausaufgabe an.

Eine Überprüfung der Hör-Sehverstehensleistung der Schüler*innen kann mit den Aufgaben Multiple Choice (S. 14), eine Rezension verstehen (S. 15), und Thema Außenseiter (S. 18) /Freundschaft (S. 20) geleistet werden.

Wer nach dem Kinobesuch noch einmal mit Szenen arbeiten möchte, kann dies mit den Aufgaben zum Thema Freundschaft (S. 20) sowie mit der freien Textproduktion (S. 22) tun.

Am Schluss wird eine Struktur vorgegeben, mit der eine Meinungsäußerung zum Film (S. 23) z.B als Teil der mündlichen Prüfung präsentiert werden kann.

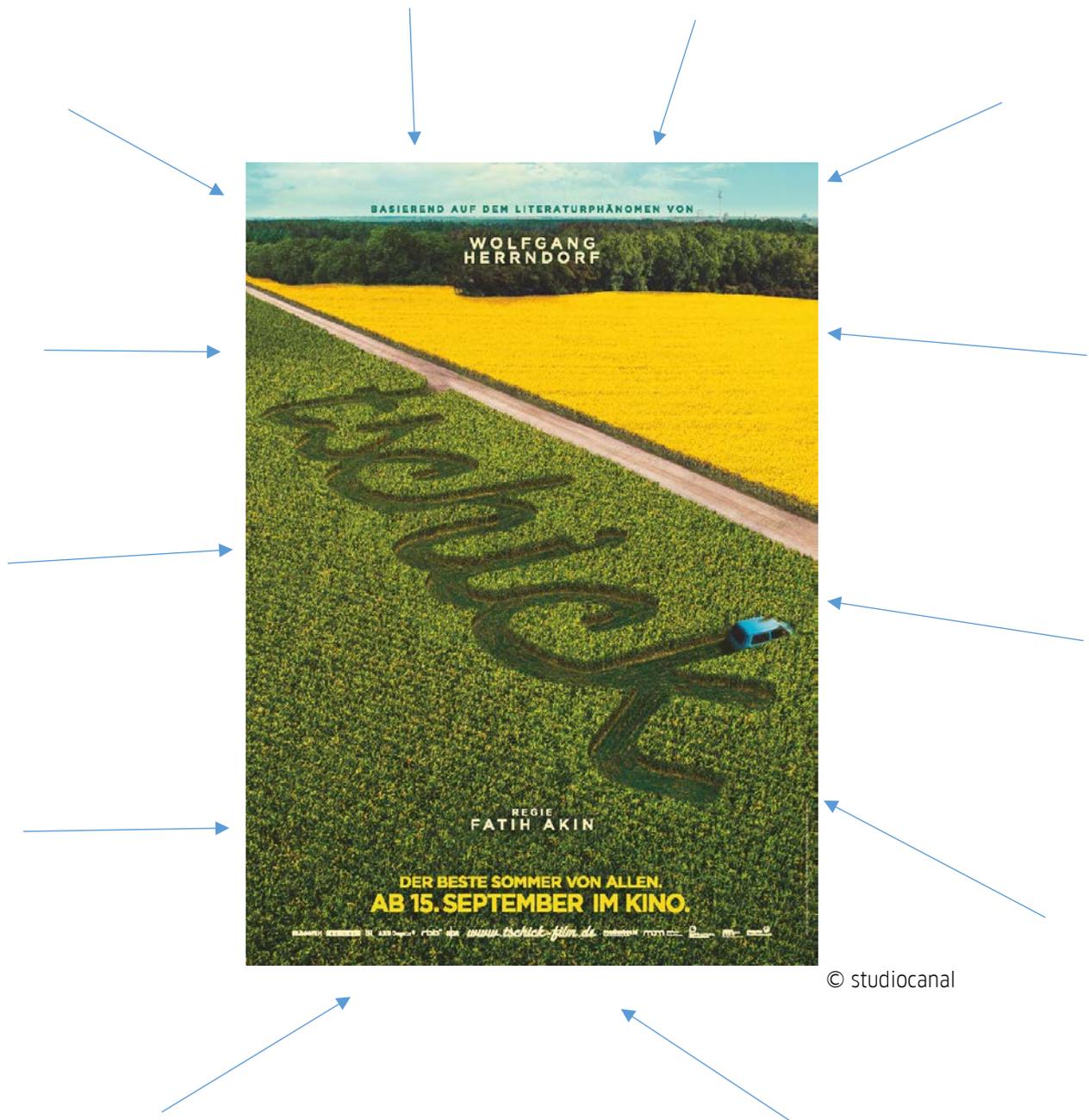
Mein herzlicher Dank geht an Frau Ira Glashagen vom studiocanal für die freundliche Genehmigung, die Texte und Fotos des Presseheftes nutzen zu dürfen! Die nicht gekennzeichneten Fotos sind CCO und kommen von pixabay.

Viel Spaß mit dem Film und viel Erfolg mit dem Einsatz der Materialien.

Anna Weiss-Tuite

Einstieg - Arbeit mit dem Filmplakat

Sehen Sie sich das Filmplakat an. Was glauben Sie? Worum geht es in dem Film?
Sammeln Sie Ihre Ideen:



Vergleichen Sie jetzt Ihre Ideen im Plenum. Die Strukturen können Ihnen helfen.

Ich glaube, dass ...
Ich vermute, dass ...
Vielleicht ...

Ich denke, dass ...
Es geht um...

Mir fällt auf, dass ...
Wahrscheinlich ist ...

Leseverstehen

Auszüge aus einem Interview mit dem Regisseur
Sag niemals nie – Ein Gespräch mit Fatih Akin

Gruppe 1 Lesen Sie sich den Interviewauszug durch und beantworten Sie die Fragen. Die Informationen präsentieren Sie dann in Ihrer Kleingruppe.

(...) Du hast auch viele Faktoren selbst eingebracht. Wie alt sind die Hauptdarsteller, und wie hast du sie gefunden?

Bei den Dreharbeiten waren sie 13 Jahre alt. Ich wollte junge *Gesichter*, die sollten nicht hinter das *Steuer* passen. Man sollte ihnen glauben, dass sie ständig Angst hatten, *entdeckt zu werden*. Wenn man mit Jugendlichen arbeitet, gibt es nicht so viele Profis, unter denen man *aussuchen* kann. Tristan Göbel hat schon viel gedreht, zum Beispiel *Winnetous Sohn*. Er war zuerst nur als ein Schüler in Maiks Klasse vorgesehen. Aber als es mit einem anderen *Darsteller* als Maik nicht *klappte*, bin ich auf ihn gekommen. Der Darsteller des Tschick, Anand Batbileg, hat sich an dem Tag für die Rolle beworben, als ich mit der Arbeit angefangen habe. Er hat ein Video eingeschickt, in dem er die Szene spielte, in der er sich als *schwul* outet. Das hat mich so *berührt*, dass ich gesagt habe: Den holt mal her. Anand war zu Beginn der Dreharbeiten ungefähr drei Köpfe größer als Maik. Deshalb habe ich den Film auch im Format 1:1,85 gedreht. Sonst wäre beim *Bildausschnitt* der eine oder der andere womöglich an der Nase oder an der *Stirn* abgeschnitten gewesen.

Die Arbeit mit so jungen Darstellern wirkt sich auf das Arbeitspensum aus, oder?

Sie durften täglich nur drei Stunden vor der Kamera stehen und fünf Stunden am Set sein. Es war tatsächlich immer jemand mit der Uhr dabei. Die Szenen sind sehr *textlastig*. Zum ersten Mal habe ich ohne Master Shots und mit zwei, drei digitalen Kameras gleichzeitig gearbeitet. Das fand ich sehr *befreiend*. Wenn ich mit Filmcassetten gearbeitet hätte, hätten die Jungs bei jedem Kassettenwechsel zehn Minuten herumstehen müssen. So mussten sie also nicht den ganzen Text, sondern immer nur Fragmente durchspielen. Das war super. Ich muss nicht mehr mit traditionellem Filmmaterial arbeiten.

Quelle: Presseheft TSCHICK, studiocanal, S. 11

Vokabular

-s Gesicht:	face
-s Steuer	steering wheel
entdeckt werden: (here)	to be found out
aussuchen	choose
-r Darsteller:	actor
klappen	(colloquial) work (out)
schwul:	gay
etwas berührt eine Person:	a person is touched by something
-r Bildausschnitt:	image section
-e Stirn	forehead
-s Arbeitspensum:	workload
textlastig:	heavy on text
befreiend: (here):	relieving

1. Warum wollte Fatih Akin junge Schauspieler in den Hauptrollen haben?

2. Wie haben Tristan Göbel und Anand Batbileg ihre Rollen bekommen?

3. Warum hat Fatih Akin im Format 1:1,85 gefilmt?



Fatih Akin mit Tristan Göbel (re.) und Anand Batbileg (li.)
© studiocanal

Leseverstehen

Auszüge aus einem Interview mit dem Regisseur
Sag niemals nie – Ein Gespräch mit Fatih Akin

Gruppe 2: Lesen Sie sich den Interviewauszug durch und beantworten Sie die Fragen. Die Informationen präsentieren Sie dann in Ihrer Kleingruppe.

(...) Du hast wieder auf deinen Hauskameramann Rainer Klausmann vertraut. Gab es ein Motto für den *Look* des Films?

Es geht um *Wahrhaftigkeit* und um *Würde*. Man soll mit den Protagonisten auf *Augenhöhe* sein und nicht von oben herab auf sie filmen und sich nicht visuell über sie lustig machen. Dabei sollten sie so gut aussehen wie irgend möglich. Es gibt viele gute Kameraleute in diesem Land, aber nur wenige sind *in der Lage*, Menschen gutaussehend zu fotografieren. Das kann Rainer sehr gut. (...)

Das Buch hat einen Ich-Erzähler. Ein Mittel, den im Film umzusetzen, ist das fast ein bisschen aus der Mode gekommene *Voice-over*. Du setzt es dennoch am Anfang, in der Mitte und am Schluss ein.

Wir wollten eigentlich ohne diese Technik auskommen, ich wollte das alles visuell lösen. Ich konnte aber nicht allein mit Bildern erzählen, warum Maik unbedingt auf die Party von Tatjana wollte. Das schien mir so nicht stark genug zu sein. Hark Bohm war ein *Fürsprecher* des *Voice-overs*, zumindest am Anfang. Wir haben es jetzt auch in der Mitte benutzt, damit man es nicht ganz vergisst. Am Ende kommt es zum Einsatz, weil man sonst noch melancholischer aus dem Film geht, als man das ohnehin schon macht. Der Film darf kein Happy End haben, weil ich die Jugendlichen, denen ich etwas mitgeben möchte, sonst *anlügen* würde: Es ist nicht alles happy. Es soll aber auch nicht alles *elend* enden. Die *Wahrheit* ist: Es kommt darauf an, was du daraus machst. Das Glas ist halb voll, ohne *Voice-over* wäre es halb leer gewesen. Von Hark stammte auch der Vorschlag, Maiks *Aufsatz* über seine alkoholranke Mutter mit in den Film zu nehmen. Er ist eben ein alter Fuchs.

Warum war der Aufsatz so wichtig?

Ich habe mich beim *Ansehen* der *Muster* gefragt: Warum lädt Tatjana Maik nicht ein? Er sieht gut aus, ist sympathisch, fotogen, hat eine gute *Stimme*. Was ist ihr *Grund*? Und dann wurde mit klar: Er muss sich mit dem Aufsatz als Psycho outen. (...)

Vokabular

-e Wahrhaftigkeit: truthfulness	-e Würde: human dignity
Augenhöhe: face to face / equal level	in der Lage sein: (here) to be able
Etwas einsetzen: to use something	-r Fürsprecher: advocate
Jemanden anlügen: lie to somebody	elend: miserable
-e Wahrheit: the truth	-r Aufsatz: essay
-s Ansehen: (here) viewing	Muster: (here) samples
-e Stimme: voice	-r Grund: reason

1. Was sollte der Kameramann Rainer Klausmann vermitteln?

2. Warum hat der Regisseur die Technik *voice-over* benutzt?

3. Welche Funktion hat die Szene mit dem Aufsatz für den Film?



v.l.n.r.: Fatih Akin (Regie), Anand Batbileg (Tschick), Tristan Göbel (Maik), Hark Bohm (Künstlerischer Berater), Marco Mehlitz (Produzent, Lago Film), Lars Hubrich (Drehbuch), Michael Töteberg (Rowohlt Verlag) sowie die Witwe von Romanautor Wolfgang Herrndorf © stuciocanal

Hörverstehen

Gruppe 1: Hören Sie sich die Informationen an und machen Sie sich Notizen zu folgenden Fragen:

1. Was sollte der Kameramann Rainer Klausmann vermitteln?

.....

.....

.....

2. Warum hat der Regisseur die Technik *voice-over* benutzt?

.....

.....

.....

3. Welche Funktion hat die Szene mit dem Aufsatz für den Film?

.....

.....

.....



Kameramann Rainer Klausmann mit Regisseur Fatih Akin und erstem Kameraassistenten Michael Hain am Set von TSCHICK (von vorne nach hinten) © studiocanal

Hörverstehen

Gruppe 2: Hören Sie sich die Informationen an und machen Sie sich Notizen zu folgenden Fragen:

1. Warum wollte Fatih Akin junge Schauspieler in den Hauptrollen haben?

2. Wie haben Tristan Göbel und Anand Batbileg ihre Rollen bekommen?

3. Warum hat Fatih Akin im Format 1:1,85 gefilmt?



Kameramann Rainer Klausmann mit Regisseur Fatih Akin und erstem Kameraassistenten Michael Hain am Set von TSCHICK (von vorne nach hinten) © studiocanal

Äußerung zum Thema

Der beste Sommer von allen!



© studiocanal

- Sehen Sie sich das Foto an.
- Beschreiben Sie das Foto in drei bis vier Sätzen.
- Was bedeuten die Sommerferien für Sie? Erklären Sie Ihre Gedanken in vier Sätzen.
- Was wäre für Sie der „beste Sommer von allen“? Nennen Sie zwei Dinge, die Sie auf jeden Fall tun würden. Glauben Sie, dass es wichtig ist, viel Geld für einen super Sommer zu haben? Begründen Sie Ihre Meinung in drei Sätzen.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Schriftliche Produktion

Ihre Brieffreund(in) Jan(a) hat Ihnen geschrieben. Beantworten Sie den Brief auf Deutsch und gehen Sie auf alle Fragen ein. Schreiben Sie ungefähr 160 Wörter.

Freiburg, 12. Mai 2018

Liebe(r)

Gestern habe ich das Buch TSCHICK fertig gelesen und finde es super!
Auch wenn es ziemlich traurige Stellen gab. Welches Buch hat dich denn
in der letzten Zeit beeindruckt und warum? (Und wie gerne und oft liest
du überhaupt Bücher?) – Ich lese total gerne ☺

TSCHICK wurde auch verfilmt und wir gehen nächste Woche mit meiner
Klasse in den Film. Ich bin gespannt, wie der Film ist.
Literaturverfilmungen können ja ganz schön enttäuschend sein, findest
du auch? Warst du auch schon mal mit deiner Klasse im Kino oder im
Theater? Wie fandest du das?

Der Junge, der Tschick im Film spielt, stand vorher noch nie vor der
Kamera. Kannst du dir vorstellen, eine Rolle in einem Theaterstück oder
in einem Film zu spielen? Welche Rolle würdest du am liebsten spielen
und warum?

Meine Eltern nerven mich im Moment total mit ihren Fragen, was ich
nach dem Abi machen möchte!! Was hast du denn vor? – Ich möchte am
liebsten eine Ausbildung machen, aber davor mache ich ein freiwilliges
soziales Jahr in einem Kinderheim.

Bitte schreib mir bald!
Jan(a)

Eine Person beschreiben

Tschick und Maik

Welche fünf Eigenschaften aus der Liste beschreiben Maik und Tschick Ihrer Meinung nach am besten? Bitte beschreiben Sie die zwei Charaktere. Das Vokabular kann Ihnen dabei helfen. (eventuell müssen Sie Vokabular nachschlagen)

Tschick ist

Maik ist....



© studiokanal

(un)berechenbar - aufbrausend - hilflos - stolz - stark - manipulativ - unterfordert - kreativ - selbstbewusst - mutig - launisch - arm - verzweifelt - verletzlich - flexibel - treu - hilfsbereit - verängstigt - dominant - (un)sympathisch - überfordert - fordernd - schön - impulsiv - fleißig - ehrgeizig - schüchtern - (un)selbstständig - (un)sicher - (un)kompliziert - aufmerksam - lebensfroh - tolerant - lustig - zurückhaltend - cool - (un)organisiert - temperamentvoll - vorsichtig - (un)beliebt - schlau - gewissenhaft

Markieren Sie, welche Antwort richtig ist

1. Maik und Tschick...
 - kennen sich schon seit dem Kindergarten.
 - haben den gemeinsamen Urlaub schon länger geplant.
 - lernen sich erst am letzten Schultag vor den Sommerferien richtig kennen.
2. Maik ...
 - hat ein gutes Verhältnis zu seinen Eltern.
 - ist in seine Mitschülerin Tatjana verliebt.
 - ist in seiner Klasse beliebt.
3. Tschick
 - hat den Lada von seinem Vater bekommen.
 - hat den Lada von seinem Onkel aus der Walachei bekommen.
 - hat den Lada geklaut.
4. Maik ...
 - kann durch Tschick viele Dinge lernen.
 - bringt Tschick viele Dinge bei.
 - geht nur mit, um auf Tschick aufzupassen.
5. Um älter auszusehen,
 - setzt Tschick eine blonde Perücke auf.
 - zieht Tschick einen eleganten Anzug an.
 - klebt sich Tschick schwarzes Klebeband als Bart ins Gesicht.
6. Isa treffen die zwei Jungs
 - auf dem Schrottplatz.
 - am Staudamm.
 - auf einem Parkplatz.
7. Die Risibisi-Familie
 - langweilt die zwei Jungs.
 - nervt die zwei Jungs
 - verblüfft die zwei Jungs.
8. Der verletzte Tschick
 - möchte unbedingt ins Krankenhaus.
 - taucht im letzten Moment unter, weil er Angst hat, dass die Polizei ihn verhaftet.
 - möchte dringend bei Maik leben.
9. Maik
 - kommt als „cooler“ Junge wieder zurück aus den Sommerferien.
 - wird wegen der Szene auf Tatjanas Party noch mehr ignoriert.
 - möchte in eine andere Schule gehen.
10. Am Ende des Sommers
 - ist Tschick verschwunden und Maik allein.
 - sind Tschick und Maik gute Freunde.
 - sucht die Polizei nach Isa.



© studiocanal

Eine Rezension lesen und verstehen

Lesen Sie die Rezension und beantworten Sie die Fragen

Das Buch TSCHICK von Wolfgang Herrndorf ist 2010 im Rowohlt Verlag erschienen. In dem Jugendroman geht es um zwei Jugendliche, Maik und Tschick, die mit einem geklauten Lada in die Walachei reisen wollen. Maik ist ein Junge aus einer reichen Familie, Tschick, eigentlich Andreij Tschichatschow, ein „Assi“, der es irgendwie von der Gesamtschule aufs Gymnasium geschafft hat und neu in Maiks Klasse kommt. Maiks Mutter ist Alkoholikerin und immer wieder in der *Entzugsklinik*, sein Vater ist ein insolventer Bauherr, der eine offene Affäre mit seiner Assistentin pflegt. In der Schule ist Maik ein *Außenseiter* und ziemlich uncool. Als die Sommerferien beginnen, lädt Tatjana, Maiks große Liebe, zu ihrer Geburtstagsparty ein. Alle sind eingeladen, außer Maik und Tschick.

Die beiden freunden sich an und Tschick überredet ihn, seinen Onkel in der Walachei zu besuchen. Tschick und Maik sind beide 14 Jahre alt und haben keine Ahnung, wie sie in die Walachei kommen sollen. Erste Probleme entstehen schon, als die beiden vor Wegkreuzungen stehen und nicht wissen, *wo sie lang sollen*. Schließlich entscheiden sie per *Würfel*. Auch ihr junges Alter ist ein Problem. Um älter zu wirken, kleben sie sich Isolierband ins Gesicht, um so einen Bart *vorzutäuschen*. Die Reise nimmt, *wie vorherzusehen*, ein abruptes Ende und Maik landet auf der Autobahnpolizeistation. Auf ihrer Reise geraten die beiden Jungs in viele lustige, spannende und *aufregende* Situationen und lernen viele Menschen kennen...

„Tschick“ ist ein mehrfach *ausgezeichneter* Roman, der 2010 den Jugendliteraturpreis gewonnen hat. Ich persönlich habe das Buch sehr gerne gelesen. Mir gefällt Herrndorfs Schreibstil, in dem Maik unbekümmert und typisch jugendlich von seinem Leben und seiner Reise erzählt. Die beiden Hauptcharaktere sind realistisch und von Anfang an sympathisch. Sie sind nicht *übertrieben*, aber doch hat jede Figur ihre eigenen Eigenschaften und ihre eigene Geschichte. Herrndorf zeigt viele Facetten von Maiks Leben auf, zum einen seine problematische familiäre Situation, seine Außenseiterrolle in der Schule, aber auch seine Freundschaft zu Tschick und zu Isa, die er auf seiner Reise kennenlernt.

Der Leser kann sich sehr gut in die Geschichte *hineinversetzen* und mitfühlen. Negativ finde ich, dass die Reise am Ende etwas unrealistisch wird, als die beiden Jungs eine Sprachtherapeutin kennen lernen, die sie wegen ihrer *fülligen* Körpermasse „*Flusspferd*“ nennen. Nachdem diese Tschick einen *Feuerlöscher* auf den Fuß fallen lässt, fährt sie die beiden ins Krankenhaus, aus dem sie wieder *ausbrechen*. Diese Stelle mag ich nicht so, aber insgesamt ist der Roman eine tolle Geschichte, die auch ein realistisches Ende beinhaltet. In den Medien wurde das Buch sehr *gelobt*, aus meiner Sicht auch *aus gutem Grund*. Ich kann das Buch nur *weiterempfehlen*, vor allem an Jugendliche zwischen 13-15 Jahren. Doch auch Älteren und Erwachsenen kann das Buch gefallen. Es ist eine super Alternative für Schulklassen, die gelangweilt von den typischen Schulbüchern oder Romanen aus dem 19. Jahrhundert sind.

Laura Welczeck, 9a; <http://tschick-klasse9a.blogspot.ie/p/rezensionen.html> (Text wurde leicht modifiziert)
Der Blog zum Buch "tschick" von Wolfgang Herrndorf ist von der Klasse 9a des Hegel-Gymnasiums in Stuttgart. Er ist für diejenigen, die dieses Buch in der Schule bearbeiten oder sich einfach für das Buch interessieren.

Vokabular

-e Entzugsklinik: rehab	-r Außenseiter: outsider
wo sie lang sollen: (colloquial)which way to take	-r Würfel: dice
vortäuschen: fake	wie vorherzusehen: (here) as to be expected
auszeichnen: (here) to award/ give a price to	aufregend: exciting
übertrieben: exaggerated	sich in die Geschichte hineinversetzen: imagine the story
füllig: corpulent	-s Flusspferd: Hippopotamus
-r Feuerlöscher: fire extinguisher	ausbrechen (aus): break out (of)
loben: praise	aus gutem Grund: for a good reason
weiterempfehlen: recommend	

1. Was ist richtig? – Markieren Sie:
- | | | |
|----------------------------------|--------------|-----|
| a) Laura Welczek findet das Buch | Super | () |
| | Nicht so gut | () |
| | Schlecht | () |

2. Schreiben Sie die drei Szenen auf, die nicht im Film vorkommen:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

3. Welche drei Informationen zum Buch TSCHICK werden in der Rezension genannt?

.....

.....

.....

.....

.....

.....



© studiocanal

ANGEWANDTE GRAMMATIK

1. Unten sehen Sie eine Reihe von Satzhälften, die zusammen einen komplexen Satz bilden und zum Film passen. Tragen Sie die passenden Buchstaben zu den Zahlen im Kasten unten ein. Jeder Buchstabe passt nur einmal!

- | | |
|---|--|
| 1. Maik und Tschick sind nicht auf Tatjanas Party eingeladen, | a) um ihm den geklauten Lada zu zeigen. |
| 2. Tschick besucht Maik, | b) dass Maik in seiner Klasse akzeptiert wird. |
| 3. Maik und Tschick fahren mit dem Auto in Urlaub, | c) nachdem ihnen das Benzin ausgegangen ist. |
| 4. Die zwei Jungen treffen Isa, | d) weil sie die beiden Jungen nicht mag. |
| 5. Tschick will, | e) obwohl sie noch keine 18 Jahre alt sind. |

1	2	3	4	5

2. Sie sehen unten vier Sätze, in denen Wörter unterstrichen sind. Welches Fragewort benutzen Sie, um nach den unterstrichenen Wörtern zu fragen? Formulieren Sie die Fragen.

Beispiel: Tschick und Maik kamen ohne eine Einladung auf Tatjanas Party.
Wer kam ohne Einladung auf Tatjanas Party?

1. Maik ist in Tatjana verliebt.

.....

2. Tschick möchte in die Walachei fahren.

.....

3. Maik kommt aus Berlin.

.....

4. Maik und Tschick treffen Isa auf einem Schrottplatz.

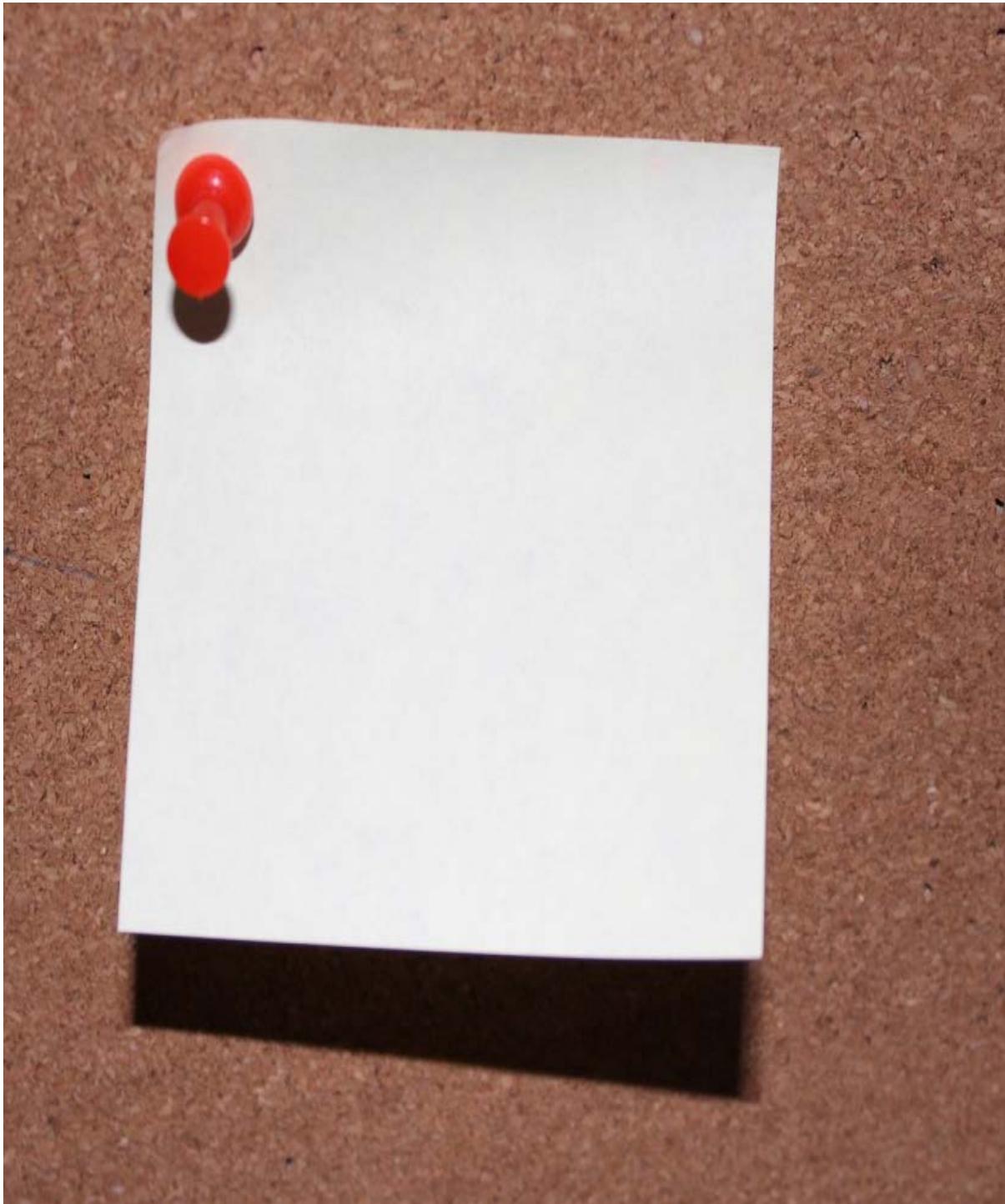
.....

5. Die beiden Jungs sind dem Polizisten davongelaufen.

.....

Thema: Außenseiter

Schreiben Sie Gründe auf, warum Menschen zu Außenseitern werden.



Was macht Isa, Maik und Tschick zu Außenseitern? Schreiben Sie Ihre Ideen zu den Personen.

Maik

Isa

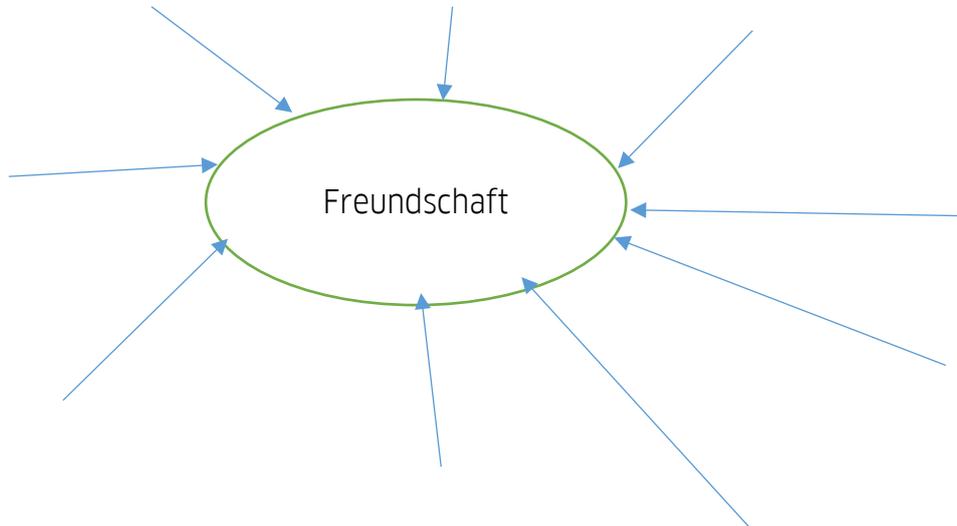


© studiocanal

Tschick

Thema: Freundschaft

Schreiben Sie in Stichworten auf, was Ihnen zum Thema Freundschaft einfällt.



Interview über Freundschaft...

Fragen Sie mindestens drei Personen in Ihrer Klasse und schreiben Sie die Informationen auf.

Name				
Welche drei Eigenschaften müssen gute Freunde haben?				
Wann sind zwei Personen Freunde?				
Wie wichtig ist es, Freunde mehrmals pro Woche zu sehen?				

Sehen Sie sich den Filmausschnitt <http://tschick-film.de/#schule> an. Ist das der Beginn der Freundschaft zwischen Tschick und Maik? – Bitte begründen Sie Ihre Meinung.

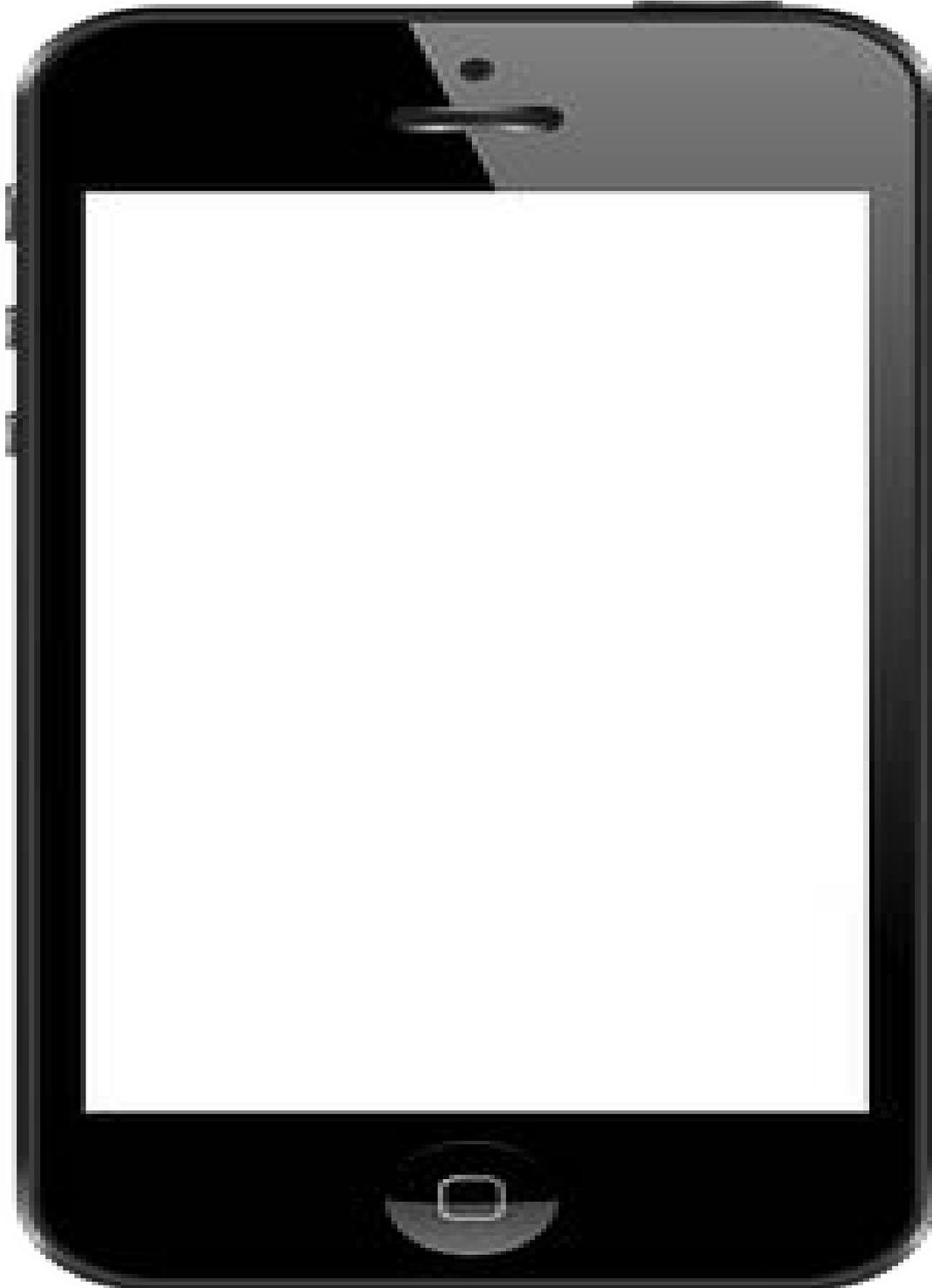
Schreiben Sie nun vier weitere Szenen aus dem Film auf, die sie zentral für die Freundschaft zwischen Maik und Tschick finden.



© studiokanal

Freie Textproduktion nach Szene (Min 1:20 - 1:22)

Seit ihrem abenteuerlichen Sommer hat Maik nichts mehr von Tschick gehört. Als er am ersten Schultag auf dem Weg in die Schule ist, wird er von einem Streifenwagen angehalten: Tschick wird gesucht, da ein Lada zerstört wurde. Die Polizisten bringen Maik in die Schule, was von allen gesehen wird. An diesem Tag schreibt Maik Tschick eine Mail und erzählt ihm, was passiert ist, nachdem er von der Polizei in die Schule gebracht wurde. Schreiben Sie diese kurze E-Mail.



Meinungsäußerung

Ihre eigene Meinung zum Film
Bitte beantworten Sie die drei Fragen.

Das Vokabular kann Ihnen dabei helfen. (Vielleicht müssen Sie Wörter im Wörterbuch nachschlagen).

▲ **Wie hat Ihnen der Film gefallen und warum?**

- ++ *ganz toll / super / ausgezeichnet / sehr gut / gut / fantastisch*
 - + *gut / nicht schlecht / gar nicht schlecht*
 - *nicht so gut / nicht gut / überhaupt nicht ...*
- , weil...*

▲ **Welche zwei Szenen fanden Sie besonders gut / schlecht und warum? Schreiben Sie mindestens drei Sätze pro Szene.**

*überraschend - lustig - rührend - erschreckend - unrealistisch - lustig - (un)glaubwürdig -
seltsam - übertrieben - uninteressant - kitschig - chaotisch - interessant - spannend - faszinierend
gelingen - beeindruckend - albern - langweilig*

Lösungsvorschläge

Leseverstehen / Hörverstehen (S. 5 ff.)

Auszüge eines Interviews mit Fatih Akin

Gruppe 1

1. Er wollte authentische Situationen, in denen die Charaktere im Auto noch sehr klein wirken und die Angst, entdeckt zu werden, glaubhaft wird.
2. Tristan Göbel sollte eigentlich einen Jugendlichen in Maiks Klasse spielen, wurde dann zu Maik. Anand Batbilegs Bewerbung kam am ersten Drehtag an. Fatih Akin war beeindruckt von der Szene, die Anand eingeschickt hat und hat ihn eingeladen und dann auch ausgewählt.
3. Er durfte nur drei Stunden pro Tag mit ihnen filmen. Insgesamt durften sie nur 5 Stunden täglich am Set sein. Diese Zeiten werden sehr strikt kontrolliert.

Gruppe 2

1. Für Fatih Akin stehen die Konzepte von Würde und Wahrhaftigkeit im Vordergrund. Er findet, dass der Kameramann Rainer Klausmann besonders gut Menschen filmen kann, und diese dabei sehr schön aussehen lässt.
2. Am Anfang unterstützt die Technik das Visuelle und erklärt, warum Maik so dringend zu Tatjanas Party möchte. In der Mitte des Films spielt die Technik keine zentrale Rolle. Am Ende nutzt Akin die Technik, um ein wenig Hoffnung zu geben in dieser sehr melancholischen Szene.
3. Akin möchte den Zuschauern einen guten Grund liefern, warum Tatjana Maik nicht zu ihrer Party einlädt.

Multiple Choice (S. 14)

1. Maik und Tschick lernen sich erst am letzten Schultag vor den Sommerferien richtig kennen.
2. Maik ist in seine Mitschülerin Tatjana verliebt.
3. Tschick hat den Lada geklaut.
4. Maik kann durch Tschick viele Dinge lernen.
5. Um älter auszusehen, klebt sich Tschick schwarzes Klebeband als Bart ins Gesicht.
6. Isa treffen die zwei Jungs auf dem Schrottplatz.
7. Die Risibisi-Familie verblüfft die zwei Jungs.
8. Der verletzte Tschick taucht im letzten Moment unter, weil er Angst hat, dass die Polizei ihn verhaftet.
9. Maik kommt als „cooler“ Junge wieder zurück aus den Sommerferien.
10. Am Ende des Sommers ist Tschick verschwunden und Maik allein.

Eine Rezension lesen und verstehen (S. 15)

1. Laura Welczeck findet das Buch super.
2. Die Entscheidung für einen Weg per Würfel.
Die Szene mit der Sprachtherapeutin
Der Ausbruch aus dem Krankenhaus.
3. Das Buch ist von Wolfgang Herrndorf und ist 2010 im Rowohlt Verlag erschienen.
Der Roman ist mehrfach ausgezeichnet worden und hat 2010 den Jugendliteraturpreis erhalten.

Angewandte Grammatik (S. 17)

1	2	3	4	5
D	A	E	C	B

Fragen formulieren

1. In wen ist Maik verliebt?
2. Wohin möchte Tschick fahren?
3. Woher kommt Maik?
4. Wo treffen Maik und Tschick Isa?
5. Wem sind die beiden Jungs davongelaufen?

Thema Außenseiter (S. 18)

Mögliche Gründe fürs „Anderssein“: z.B Alter, Aussehen, Fähigkeiten, Sucht, Obdachlosigkeit, Einkommen, Beruf, Interessen u.v.m.

Maik: Lebt in einer ziemlich chaotischen familiären Situation: Er ist Einzelkind, der Vater ist ein cholischer Tyrann, der eine offene Beziehung zu seiner Sekretärin pflegt, seine Mutter ist Alkoholikerin.

Tschick: Wir wissen sehr wenig über seine familiären Verhältnisse. Er sieht ziemlich abgerissen aus, kommt betrunken in den Unterricht und riecht schlecht.

Isa: Lebt auf dem Schrottplatz. Sie wirkt ziemlich verrückt und rastlos. Ihre Kleidung ist sehr schmutzig, sie wirkt ungepflegt. Sie möchte unbedingt nach Prag.

Thema Freundschaft (S. 21)

Szenen, die als zentral für die Freundschaft zwischen Tschick und Maik gesehen werden können:

- Tschick und Maik auf Tatjanas Party (v.a. der Abgang)
- Wiedersehen der zwei nach der Flucht vor dem Polizisten
- Tschick lässt Maik und Isa alleine
- Die Verletzung von Tschick im Moor
- Die Szene nach dem Autounfall
- Maik entlastet Tschick vor dem Jugendrichter
- Tschick kümmert sich darum, dass Maik von der Polizei in die Schule gebracht wird.